LINDHOLZ

Landkreis Havelland

Status:
Naturschutzgebiet
im Landkreis Havelland

Größe des Gesamtgebietes:
112 ha

NABU-Flächenbesitz:
14,47 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de

Das waldreiche Gebiet bietet nicht nur den letzten Grünlichen Waldhyazinthen (Mitte) in Brandenburg ideale Lebensbedingungen, auch zahlreiche Fledermausarten wie Braunes Langohr (l.) oder Waldvögel wie der Schwarzspecht (r.) können hier beobachtet werden.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet „Lindholz“ liegt am nördlichen Randbereich des Großen Havelländischen Luchs im Bereich des Warschau-Berliner Urstromtales. Charakteristisch hierfür sind Vermoorungen sowie Talsande, die teils von Dünen überlagert sind.

Ein ausgeprägter Dünenzug verläuft von Nordwest nach Südost und erhebt sich bis zu fünf Meter über das umliegende Gelände.

Mit Ausnahme eines Feldgehölzes und einer Wiesenfläche besteht das Schutzgebiet aus einem großflächigen, artenreichen Eichen-Hainbuchenwald mit hohen Anteilen von Winterlinde und Hasel. Die Krautschicht ist meist artenreich und wird von mäßig anspruchsvollen bis anspruchsvollen Arten geprägt, wie zum Beispiel Mittlerer Lerchensporn oder Großes Zweiblatt. Der Erhaltungszustand des Waldes ist überwiegend gut bis sehr gut. Dem Feldgehölz, das sich im Nordwesten des Naturschutzgebietes befindet, kommt eine ganz besondere Bedeutung zu: Hier wachsen die letzten Exemplare der Grünlichen Waldhyazinthe, einer in Brandenburg vom Aussterben bedrohten Orchideenart.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Naturnahe Wald- und Waldsaumgesellschaften des Eichen-Hainbuchenwaldes
- Reste alter Hasel-Niederwälder

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Säugetiere: Große Bart-, Fransen-, Wasser-, Breitflügel-, Mücken-, Rauhhautfledermaus, Braunes Langohr
Vögel: Mittel- u. Schwarzspecht, Rotmilan, Zwergschnäpper
Insekten: Hirschkäfer
Pflanzen: Grünliche Waldhyazinthe, Heide-Nelke, Großes Zweiblatt, Ährige Teufelskralle, Weiße Schwalbenwurz

Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet „Lindholz“ befindet sich östlich des Ortes Paulinenaue im Landkreis Havelland.

Das Naturschutzgebiet „Lindholz“

Das Gebiet ist in seiner heutigen Ausdehnung mit Beschluss vom 26. Juni 1978 als Naturschutzgebiet geschützt. Durch die Ausweisung als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH) und die Integration in das Europäische Vogelschutzgebiet (SPA) „Rhin-Havelluch“ ist es Bestandteil von Natura 2000. Seit 1998 gehört das Lindholz außerdem zum Landschafts-schutzgebiet „Westhavelland“.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Lindholz

Landkreis Havelland

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Der NABU-Stiftungsbesitz umfasst rund *14,5* Hektar Wald, Acker- und Wiesenfläche im Bereich des orchideenreichen Feldgehölzes im Norden des Gebiets. Die Flächen liegen sowohl innerhalb des Naturschutzgebietes als auch direkt daran angrenzend.

Die NABU-Stiftung wird den nördlich an das Feldgehölz angrenzenden Acker, für den Wiesen umgebrochen wurden, auf einer Breite von fünfzig Metern wieder in extensiv genutzte Wiesen zurückwandeln. Die bestehenden Wiesenflächen sollen ebenfalls nur noch extensiv ohne mineralischen Dünger- und Pestizideinsatz bewirtschaftet werden. So entstehen nicht nur wertvolle Grünlandbiotope, sondern werden die letzten Grünlichen Waldhyazinthen auch vor Schadstoff- und Nährstoffeinträgen geschützt.

Das dem Wald im Nordwesten vorgelagerte Feldgehölz beherbergt die letzten Grünlichen Waldhyazinthen Brandenburgs.

Da die seltene Orchidee in lichten Wäldern und Waldrändern gedeiht, ist es für ihren Erhalt wichtig, durch punktuelle Entbuschungsmaßnahmen ihre Standorte im Feldgehölz aufzulichten. Hierfür arbeitet die NABU-Stiftung eng mit dem NABU-Regionalverband Osthavelland zusammen. Die nicht von den Orchideen besiedelten Teile des Feldgehölzes überlässt die NABU-Stiftung einer ungestörten Naturwaldentwicklung.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 11,34 ha Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 3,25 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Festsetzung mit Beschluss Nr. 54 des Bezirkstages Potsdam vom 26.06.1978; Behandlungsrichtlinie für das Naturschutzgebiet „Lindholz“ vom 15.07.1980
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1101 Natura-2000-Codes: FFH-DE 3342-302, SPA-DE 3242-421
Links und Quellenangaben zu Lindholz	○ Informationen zu FFH-Gebieten: www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete ○ Managementplan für die Gebiete „Lindholz“, „Paulinenauer Luch“ u. „Paulinenauer Luch Ergänzung“ vom 07.09.2014 (Hrsg.: MUGV u. Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg) ○ NABU vor Ort: www.nabu-osthavelland.de ○ Naturschutzgebiete im Landkreis Havelland: https://www.havelland.de/umwelt-landwirtschaft/umwelt/untere-naturschutzbehoerde/naturschutzgebiete/ ○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Februar 2026